

19. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Im Urlaub sagte eine ältere Frau:

*„Was ist das schön, dass man mal bedient wird.
Nicht Kochen, nicht Servieren -
nur bedient werden - wunderbar.“*

An dieses Wort habe ich mich erinnert,
als ich das Sonntagsevangelium las.

Dort findet sich ein bedenkenswertes Wort Jesu.

In seiner Beispielgeschichte spricht Jesus
davon, dass ER am Ende
„als DER HERR“ wiederkommt.

Von sich, dem Herrn, der plötzlich wiederkommt,
sagt er (Lk 12,37):

**„Amen, ich sage euch: ER wird sich gürten,
sie am Tisch Platz nehmen lassen
und sie der Reihe nach bedienen.“**

Jesus spricht von der Vollendung im neuen Leben
wie von einem MAHL.

Das bedeutet doch, dass der Himmel =
die Vollendung des Reiches Gottes
eine große, lebendige, frohe Gemeinschaft ist.

Und Jesus, der Herr, ist dort derjenige, der bedient.

Das ist ein ungewohntes Bild
von der Herrlichkeit des Himmels:

- >> nicht ewiges Halleluja-Singen,
- >> sondern - im Bild gesagt – eine Tischgemeinschaft, bei
der Jesus, DER HERR, Diener des Mahles ist.

Liebe Schw. und Br.,
der HERR will „plötzlich“ kommen.

Werden wir dann vorbereitet sein ?

Ich glaube folgendes:

>> In Deutschland nehmen gut 10% der katho-
lischen Christen Sonntag für Sonntag
an der Messfeier teil. (Zählung von 2017/18)

>> Und es gibt viele geistliche Menschen
im kirchlichen Amt oder in den Orden
und in anderen kirchlichen Gemeinschaften,
die jeden Tag die heilige Messe mitfeiern.

Wenn diese alle die Messe **gläubig** mitfeiern,
dann sind sie gewiss jederzeit vorbereitet
für das Kommen des Herrn.

Wer **gläubigen Herzens** an der Messfeier teilnimmt,
der lässt sich schon in dieser Welt
von Christus bedienen:

>> Er nimmt Jesu Wort im Evangelium entgegen.

>> Er empfängt Christus schon jetzt als Brot des
neuen Lebens.

Durch **die gläubige Teilnahme** an der Messe
üben wir also bereits ein,
uns durch DEN HERRN bedienen zu lassen.

Was bedeutet also die Mitfeier der Messe
für unser Leben in dieser Welt ?

>> Wir nehmen uns auf diese Weise Zeit für Christus,
der uns bedienen möchte.

>> Wir empfangen sein WORT zur Orientierung.

U n d :

>> Wir empfangen sein SAKRAMENT der
Hingabe zur Stärkung im Glauben.

Liebe Schw. und Br.,

**„Amen, ich sage euch: Er wird sich gürten,
sie am Tisch Platz nehmen lassen
und sie der Reihe nach bedienen.“**

Anfanghaft, vorausblickend

tut dies DER HERR jetzt schon >>

>> für die E I N E N Sonntag für Sonntag,

>> für die A N D E R E N fast TÄGLICH.

Danken wir dem Herrn,

>> dass ER uns jetzt schon

mitten in dieser Welt bedient,

>> dass ER bereits

in dieser Weltzeit unser Diener ist.

Danken wir ihm,

>> dass ER uns immer wieder die Willenskraft gibt,

an der Messfeier Teil zu nehmen

und uns von ihm bedienen zu lassen.